

GemeindeBilden

Projektantrag für Kirchgemeinden, Kolloquien und Regionen
der Evang.-ref. Landeskirche Graubünden



INFORMATIONEN

Für die Arbeit mit dem Modell GemeindeBilden in den Kirchgemeinden, Kolloquien und Regionen stehen folgende Instrumente zur Verfügung (siehe kolloquiales Ausschreiben 663 Herbst 2012):

1. Pfr. Dr. Markus Ramm, der bei der Erarbeitung des Modells mitgearbeitet hat, ist als Beauftragter der Kantonalkirche ab sofort Ansprechpartner für alle Anliegen rund um GemeindeBilden.
Kontakt: Pfr. Dr. Markus Ramm, Voa Baselgia 2A, 7078 Lenzerheide; 081 384 32 22, markus.ramm@gr-ref.ch
2. Für neue Projekte im Rahmen von GemeindeBilden stellt der Kirchenrat auf Antrag und als Anschubfinanzierung einmalig Beiträge in der Höhe von maximal 50 Prozent der budgetierten Kosten bis maximal CHF 3'000.- pro Projekt zur Verfügung. Anträge sind zusammen mit Projektbeschreibung und -budget an den Beauftragten Pfr. Markus Ramm zuhanden des Kirchenrates einzureichen. Die Antragstellung ist vorerst befristet bis zum Ende des Jahres 2013.
3. Projekte, die vom Kirchenrat gefördert werden, aber dennoch Finanzierungslücken aufweisen, werden dem Protestantisch-kirchlichen Hilfsverein Graubünden weitergereicht, der für sie gemäss neuem Reglement zu seinem Projektfonds (siehe auch Jahresbericht PKH 2011) zusätzliche finanzielle Unterstützung gewähren kann.
Kontakt: Pfr. Florian Sonderegger, Pfarrhaus, 7243 Pany; 081 332 14 32, florian.sonderegger@gr-ref.ch

(Reglement zur Handhabung der Rückstellung des Vermächtnisses von SFR 500'000.- durch den Protestantisch Kirchlichen Hilfsverein GR)

Ziel

Die Rückstellung des Vermächtnisses wird verwendet für Projekte, die das Leben der Kirchgemeinden der reformierten Landeskirche GR in verschiedenen Bereichen fördern, z.B. Bildung, Seelsorge, Diakonie, OeME... Bevorzugt werden Projekte, bei welchen mehrere Kirchgemeinden zusammenarbeiten. Es werden keine Beiträge an strukturelle Projekte wie die Bildung von Pastorationsgemeinschaften oder Fusionen entrichtet.

Verfahren

1. Gesuche um Beiträge sind an den Vorstand des PKH zu richten. Sie enthalten einen Projektbeschrieb
2. inhaltlicher, struktureller und finanzieller Art (Budget), sowie die Zustimmung der betroffenen Kirchgemeinden, bzw. des Kolloquiums oder eines regionalen Zusammenschlusses von Kirchgemeinden. Die Beiträge des PKH verstehen sich als Anstoss Finanzierungshilfe.
3. Die Anträge sind vor Beginn des Projektes einzureichen.
4. Der Vorstand des PKH entscheidet zweimal im Jahr über die Verteilung der Beiträge (Frühling und Herbst).
5. Dasselbe Projekt kann höchstens zweimal mit einem Beitrag unterstützt werden.
6. Der jährlich dem PKH zur Verfügung stehende Ausschüttungsbetrag darf SFR 50'000.- nicht übersteigen.

(Beschlussen an der Vorstandssitzung vom 30.4.2012)

**ANTRAG AN DEN KIRCHENRAT AUF ANSCHUBFINANZIERUNG
FÜR EIN NEUES PROJEKT IM RAHMEN VON GEMEINDEBILDEN**



Projektname:

Projektträger (Kirchgemeinde, Kolloquium):

Verantwortliche Person:

Name:

Postadresse:

Telefon:

E-Mail:

Kontoverbindung für Auszahlung des Finanzierungsbeitrags:

Weitere am Projekt beteiligte Kirchgemeinden:

Andere am Projekt beteiligte Organisationen:

Handlungsfeld des Projektes (ankreuzen):

Alltagskirche

Feierkirche

Kulturkirche

Lernkirche

Zielgruppe(n):

Projektziel (Kurzzusammenfassung):

Zeitlicher Rahmen des Projektes:

Projektvorbereitung von _____ bis _____

Projektdurchführung von _____ bis _____

Datum und Unterschrift des Projektträgers:

PROJEKTDESCHEIBUNG
(gemäss Modell GemeindeBilden S. 34f.: 5.3. /
«Ein konkretes Vorhaben entwickeln» – Etappe Planung)



Ausgangslage:

Ziele:

Inhalt:

Erwartete Wirkungen:

Kurzfristig:

Langfristig:



Programm:

GESTALTUNGSELEMENTE

Zusammenarbeit und Vernetzung, Beteiligte

LEITFRAGEN

Wie ist das Vorhaben vernetzt? Trägerschaften, Partner/innen, Rollen? Welche Personen sind beteiligt in welchen Rollen, Funktionen? Interdisziplinarität, Beteiligte, Verantwortlichkeiten?

Zugänglichkeit

Ist das Vorhaben nieder-, mittel- oder hochschwierig? Werden Zugänglichkeiten miteinander kombiniert? Welche?

Gruppenbildung

Wer trifft wen auf welche Weise? Wie und auf welche Arten bilden sich Gruppen?

Lebensthemen

Welche Lebensthemen werden aufgegriffen? Auf welche Art und Weise?

Werte

Welche Werte stehen im Zentrum?

Handlungsformen

Welche Arten von Tätigkeiten bzw. Handlungsformen kommen ins Spiel? Welche Medien werden eingesetzt?

Ganzheitlichkeit

Wie wird die Ganzheitlichkeit gestaltet? Wie kommt das Leibliche, Zwischenmenschliche, Gefühlsbestimmte, Schöpferische, Geistig-Intellektuelle, Geistlich-Spirituelle ins Spiel?

Orte, Wege, Räume

Wo? Welche Orte, Wege, Räume werden wie genutzt?

Zeiten, Rhythmen

Wann? Wie oft? Wie sind die zeitliche Anlage und der Umgang mit Zeit? Wie ist der zeitliche Ablauf des Vorhabens?



Projektorganisation:



Einbettung

Wie ist das Vorhaben in der gesamten Angebotspalette der Kirchgemeinde/Region beziehungsweise des Ortes eingebettet?

Ist das Vorhaben nieder-, mittel- oder hochschwierig? Werden Zugänglichkeiten miteinander kombiniert? Welche?

Trägerschaften, Beteiligte, Rollen

Wer ist in welchen Rollen und mit welchen Funktionen beteiligt? (Organisationen und Personen)

Personeller Aufwand

Wie viel personeller Aufwand ist erforderlich? Arbeitsaufwand, Ressourcen, Stellenprozente?

Interne und externe Kommunikation

Kommunikation nach innen: Wer wird wann wie informiert und/oder einbezogen?

Kommunikation nach aussen: Wie, womit, wann und wo wird geworben? Wie und wo wird über das Vorhaben informiert?

Evaluation

Wann, wie und in welcher Form wird das Vorhaben evaluiert?

PROJEKTBUDET



AUSGABEN	
POSTEN	BETRAG (Zahl eingeben)
Personalkosten / Honorare (für nicht angestellte Mitarbeitende)	
TOTAL (Personalkosten/Honorare)	
Betriebskosten (Mieten, Infrastruktur, Materialien, Spesen etc.)	
TOTAL (Betriebskosten)	
Werbungskosten (Medien, Druck, Versand, Inserate etc.)	
TOTAL (Werbungskosten)	
TOTALE AUSGABEN	

EINNAHMEN	
POSTEN	BETRAG (Zahl eingeben)
Beiträge beteiligter Kirchgemeinde	
TOTAL (Beiträge beteiligter Kirchgemeinde)	
Beiträge anderer beteiligter Organisationen	
TOTAL (Beiträge anderer beteiligter Organisationen)	
Teilnahmebeiträge	
TOTAL (Teilnahmebeiträge)	



